

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt

**Band:** - (1989)

**Vorwort:** Zum Geleit

**Autor:** Walser, Robert

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZUM GELEIT

1988 war für uns Aarburger ein sehr ereignisreiches Jahr. Im Mittelpunkt stand ohne Zweifel das Eidgenössische Pontonierwettfahren, ein Grossanlass, der uns einen riesigen Zustrom an Wettkämpfern, Gästen und Zuschauern brachte. Glänzend haben die Aarbiger Pontoniere dieses Fest organisiert, und dank der Mithilfe unserer ortsansässigen Vereine wurde der Anlass in allen Teilen zu einem grossen Erfolg.

Ein guter Geist von Zusammengehörigkeit unter uns Aarbigern war unverkennbar. Es wäre schön, wenn wir auch auf politischer Ebene in diesem Geist, in gegenseitiger Respektierung, die noch anstehenden grossen Aufgaben bewältigen könnten.

Mit hohen Besuchen wurden wir 1988 geradezu verwöhnt. Eigentlich sind für eine Gemeinde schon Regierungsratsbesuche etwas Nichtalltägliches. Wenn aber im gleichen Jahr gleich drei Bundesräte Aarbig besuchten, so ist das schon etwas ganz Besonderes. Herr Bundesrat René Felber war Gastreferent am Parteitag der Aargauer Sozialdemokraten. Frau Bundesrätin Elisabeth Kopp sprach auf der Festung im Zusammenhang mit der neu entstandenen Anstalt für Nacherziehung. Schliesslich war es Herr Bundesrat Arnold Koller, der den Pontonieren die Grüsse der Landesregierung überbrachte.

Was ereignete sich auf Gemeindeebene sonst noch besonders Erwähnenswertes? Der Verkehr im Städtli hat weiter zugenommen, 26000 Motorfahrzeuge rollen im Tagesdurchschnitt an uns vorbei, bald werden es noch mehr sein. Hoffen wir, dass in Zusammenarbeit mit dem Kanton endlich eine Lösung unserer Verkehrsprobleme in greifbare Nähe rückt. Eine vom Gemeinderat breit abgestützte Kommission hat Variantenvorschläge erarbeitet, die vom Kanton zurzeit geprüft und weiterverarbeitet werden.

Einen wichtigen Entscheid von grosser Tragweite haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Aarbig am 25. September 1988 gefällt. Der Mitte 1972 eingeführte Einwohnerrat wird wieder abgeschafft, und zwar auf den 1. Januar 1990 – also der Weg zurück zur direkten Demokratie. Auch wenn dieser Beschluss nur knapp zustandekam, haben wir die nötigen Schlüsse zu ziehen.

Die Gemeindeordnung muss so rechtzeitig überarbeitet werden, dass wir 1990 die erste Gemeindeversammlung seit Frühjahr 1972 abhalten können. Ob sie wohl in der Stadtkirche stattfindet, wie das früher Tradition war? Oder raffen wir uns doch noch auf, ein Mehrzweckgebäude zu realisieren? Und wie viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden wohl an der ersten Gemeindeversammlung teilnehmen?

Herzlich

Ihr Gemeindeammann  
Robert Walser